

Abendzeitung, 05.02.14

Hana Blazikova, Sopran 1

Margot Oitzinger, Sopran 2

Robin Blaze, Countertenor

Thomas Hobbs, Tenor

Peter Kooij, Bass

Chor und Collegium Vocale Gent

Philippe Herreweghe, Leitung

Prinzregententheater, 03.02.2014

Mit Gelassenheit und frommer Zuversicht

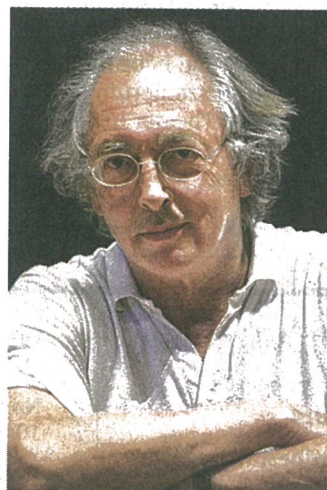
Kantaten von Bach mit Chor und Orchester des Collegium Vocale Gent im Prinzregententheater

Über 200 Kantaten hat Bach hinterlassen. Ein paar wenige, wie die „Kreuzstab“-Kantate, sind berühmt, der Rest macht sich rar. Und das ist bedauerlich: Diese Gattung war Bachs Versuchslabor. In jeder Kantate steckt eine Überraschung, die aufregender ist als die hundertste rituelle Wiederholung der „Matthäuspassion“.

Philippe Herreweghe – nach längerer Pause wieder

mit dem Collegium Vocale Gent in München – brachte diesmal „Ich hatte viel Bekümmernis“ mit: ein archaisierendes Werk mit einem Stimmungsumschlag vom Leid zur Zuversicht. Zum besonderen Klang gehören eigentlich die vier Posaunen im Chor „Sei nun wieder zufrieden“. Sie fehlten wohl aus betriebswirtschaftlichen Erwägungen – schade um diese Farbe.

Sonst war alles vorzüglich. Die (exzellenten) Solisten traten aus dem schlank singenden Chor hervor. Countertöne färbten den Klang hell, das auf Nachbauten alter Instrumente spielende Orchester betörte mit silbrigen Streichern und einer satten Continuo-Gruppe. Im tänzerisch genommenen „Magnificat“ traten drei brillante Trompeter hinzu, die nicht unangenehm hervorstachen. Herreweghes uneitle Gelassenheit passte ideal zur Motette „O Jesu Christ, meins Lebens Licht“, in der zwei Oboen die Rolle der von Bach gewünschten, aber rätselhaften „Litui“ übernahmen. Dieses ruhige Stück wurde als Zugabe wiederholt. Ein abgeklärter, unaufgeregter Abend im Originalklang – eine höchst erfreuliche Abwechslung zu Wagner, Strauss & Co.



Der Bach-Experte Philippe Herreweghe.

Foto: Tonicale

Robert Braunmüller